Liebe unter Umwegen

Von abgemeldet

Kapitel 11: Das erste Date und wundersame Gefühle

So hallo leute, besser meine bis hier hin treu gebliebenen leser *g*
neuer teil neue handlung neue liebe????? Nee glaubsch net
jedenfalls nochmal eine große frage an alle die es noch nicht gelesen haben (das kommentar von zuckerengel) ich bin beriet zuzugeben, das ich die kussszenen oder auch die szenen wie in den ersten teilen sehr detailhiert (wird das so geschrieben?) beschreibe, ist euch das zu pervers? Wenn ja dann sagt es und ich werde darauf achten nicht zu stark ins detail zugehen, da ich mich zurückhalten muss, weil die story ja unter jugendfrei stehen soll, also bitte kommentare dazu und zu meiner fanfic kritik und lob erlaubt auf zweiteres stehe ich natürlich mehr, aber wie gesagt meldet euch und ich melde mich auch *smile*
Have fun

Liebe unter Umwegen (11)

"Mensch Miyako, jetzt guck mich nicht so an....." Miyako saß noch immer in Marons Zimmer und beide waren noch immer in das Gespräch vertieft. "Maron.....ich bin echt sprachlos, du angelst dir schon wieder mal den schönsten Jungen der ganzen Schule" Doch genau in dem Moment als Miyako das sagte, bereute sie es schon wieder, sie wollte nicht auf Chiakis Namen stoßen, sie wartete darauf, wie Maron reagiert. Doch zu ihrer Verwunderung. "Tja Miyako, so bin ich nun mal" sagte Maron mit leicht überspielter Fröhlichkeit. Doch Miyako sah, das sie die Erinnerung an Chiaki immer noch stark schmerzte, also wechselte sie schnell das Thema. "Sag mal hat Yosuke gefragt, ob ihr was in den Ferien machen könnt?" Maron schüttelte sich unauffällig um den Gedanken von Chiaki abzuwerfen. Dann nickte sie und lächelte. "Ja er hat gesagt er ist die ganzen Ferien hier und er will mit mir was unternehmen, damit mir nicht langweilig ist." Miyako grinste ihre Freundin an. "Na Maron und was macht ihr heute abend???" "Hä, wieso heute Abend, ich bin heute Abend hier....." "Na, ich glaube nicht, das du heute Abend alleine sein wirst." Und in diesem Moment klingelte das Telefon. Maron ging rann. "Maron Kusakabe" "Hi Maron, hier ist Yosuke, du ich wollte fragen, ob du heute Abend schon was vor hast?" Maron wartete einen Moment. "Nein ich habe noch nichts vor, wieso?" "Hättest du nicht Lust mit mir Essen zu gehen?" "Essen?" "Ja ich kenne ein tolles Restaurant da kann man ganz toll speisen und Unterhaltung bieten die einem auch....." "Hmmm..... Okay ich komme mit." "Oh super, ich hole dich dann so gegen 8 Uhr ab, okay?" "Ja das geht klar, ich freue mich

schon" Maron legte den Hörer auf und neben ihr erschien Miyako. "Na lass mich raten, das war Yosuke, oder?" Miyako grinste ihre Freundin kräftigst an. Maron errötete ein wenig und nickte zaghaft. "Ja, er hat mich heute abend zum essen eingeladen." "Um wieviel Uhr denn?" "Er holt mich um 8 Uhr ab." Miyako sah auf ihre Uhr. "Mensch Maron, dass sind nur noch drei Stunden, komm lass uns schnell einkaufen gehen, wir kaufen dir ein wunderschönes Kleid." Miyako rannte los und zog Maron mit sich. "Aber Miyako...." schrie Maron, doch da hatten sie schon fast den Lift erreicht. Also lies es Maron damit bewenden und folgte Miyako. Sie gingen ca. 1 ne Stunde shoppen, bis Maron endlich das richtige Kleid gefunden hatte. "Oh das sieht ja super aus!" schrie Miyako den ganzen Laden zusammen. "Miyako, schrei nicht so laut, die schauen uns schon alle an" flüsterte Maron. Sie kauften das Kleid und machten sich im eiligen Schritt auf den Weg nach Hause. Zuhause angekommen, sprang Maron erst einmal unter die Dusche, währenddessen Miyako sich überlegte, was für eine Frisur sie ihrer Freundin machen würde. Maron kam aus dem Bad und zog das Kleid an. Es war ganz in schwarz, hatte eine silberne Kette als Gürtel und dazu hatte sie wunderschöne Schuhe an. Das Kleid war Trägerlos und hauteng. Außerdem war es sehr lang und hatte einen Schlitz an der Seite bis zum Knie. "Maron du siehst einfach toll aus" Miyako war sprachlos. Maron beäugte sich im Spiegel und ihre Augen strahlten. Miyako machte sich an Marons Frisur zu schaffen, bis sie das richtige gefunden hatte. Die Haare wurden durch eine schwarze Samtschleife hochgesteckt, waren aber dennoch noch so lang, das sie ihr über den Rücken hingen. Als sie fertig waren stellte sich Maron hin und Miyako betrachtete sie nochmals, dann viel ihr Blick auf die goldene Kette. "Maron die Kette passt heute nicht zum Outfit, da du Silber und Schwarz trägst, wollen wir nicht eine andere aussuchen?" Maron blickte an sich runter, ging still schweigend zum Spiegel, betrachtete sich und hielt mit ihren Augen bei der Kette an, dann nahm sie das Herz in die Hand und hielt es ganz doll fest. "Miyako, bitte ich kann diese Kette nicht abnehmen, sie bedeutet mir mehr als alles andere auf der Welt." Miyako verstand nicht so recht, wie eine Kette so viel bedeuten konnte und versuchte ihre Freundin zu überreden, doch eine andere anzulegen, dann rückte Maron mit der Sprache raus. "Miyako weißt du von wem die Kette ist?" Miyako schüttelte ihren Kopf, dann sah sie sich das Herz genauer an und es durchfuhr ihr wie ein Blitz. "Miyako diese Kette habe ich bei Chiaki gefunden, nach dem .....er.....nach dem er.....du weißt schon!" Miyako nickte. "Ich kann sie nicht ablegen, das ist alles was mir von ihm geblieben ist, außer meine Erinnerung an ihm" Maron sah wieder sehr traurig aus. "Tut mir leid Maron, das wusste ich nicht, unter diesen Umständen kannst du sie natürlich dran lassen, ich glaube kaum, das Yosuke auf solch Kleinigkeiten achtet?" versuchte Miyako ihre Freundin aufzumuntern. Dann sah sie auf die Uhr. "Oh mein Gott, es ist kurz vor 8, ich mach mich lieber aus dem Staub" Miyako zog sich schnell ihre Jacke an und verschwand aus Marons Apartment. Draußen sah sie Yosuke aus dem Fahrstuhl treten, mit einem Strauß Rosen. Sie zwinkerte ihm zu. "Viel Spaß" dann verschwand sie in ihrem Apartment. Yosuke trat vor Marons Tür und klopfte leicht. Maron öffnete die Tür. Yosuke verschlug es doch glatt die Sprache. "Maron du siehst umwerfende aus" Maron lächelte verlegen "Danke du siehst aber auch toll aus" Maron nahm den Strauß Rosen entgegen und bat Yosuke solange noch in ihre Wohnung. Yosuke ging wie schon so oft durch Marons Zimmer und entdeckte Chiakis Foto auf dem Nachttisch, daneben Kerzen und kleine Zettel. *Sie wird mich nie so lieben, wie ihn, worauf lasse ich mich da bloß ein?* Yosuke seufzte, setzte sich dann aber ins Wohnzimmer. Maron stellte die Blumen auf den Wohnzimmertisch. "Na wollen wir?" fragte Maron, jetzt schon wesentlich fröhlicher. "Ja lass uns gehen!" Als sie aus der

Wohnung aus dem Haus Orleans gegangen waren, bot Yosuke Maron seinen Arm an. Maron folgte dieser Aufforderung und harkte sich bei ihm ein. Sie unterhielten sich auf den ganzen Weg bis zum Restaurant. Dort angekommen, aßen sie und unterhielten sich weiter. Sie lachten und redeten sehr viel. Maron war sichtlich glücklich, sie hatte wieder richtig Spaß, sie ging manchmal, wenn aber auch selten auf die Flirts von Yosuke ein. Nach dem Essen standen sie vor dem Restaurant. "Danke sehr, das war einfach köstlich und ich meine nicht nur das Essen!" sagte Maron zu Yosuke. "Maron, wollen wir noch ein wenig spazieren gehen, es ist herrlich hier draußen." Maron nickte, harkte sich selbstständig bei Yosuke ein und beide gingen gemütlich in den Park. Es war ein herrlicher Abend, nicht kalt eine leichte Brise wehte. Im Park angekommen, setzten sie sich auf eine Bank. Maron lehnte sich an Yosuke. "Yosuke, ich danke dir für diesen schönen Abend" "Maron, du brauchst mir doch nicht zu danken, ich fand den Abend auch sehr schön" Yosuke legte seinen Arm um Maron und beide sahen in den Himmel. "Sag mal Yosuke, was macht Sakuro eigentlich die ganze Zeit so?" "Ich weiß nicht, wahrscheinlich ist er mal wieder auf Dämonen Suche." Maron seufzte. "Ich würde mir so gerne wünschen, das Fin und Access wieder hier bei mir wären!" Dann war es eine Zeit still, Yosuke sortierte seine Worte im Kopf. "Maron.....?" "Ja" "Ich muss dir was sagen....." Maron lauschte. "Ich glaube ich habe mich in dich verliebt!" Maron zuckte leicht zusammen. Sie wusste nicht was sie sagen sollte, also entschied sie sich zu etwas, was sie sonst nicht machen würde. Sie beugte sich zu Yosuke und küsste ihn sanft auf die Lippen. Dann lehnte sie sich wieder an ihn. Yosuke wusste, dass sie das getan hat um, um eine Antwort drum rum zu kommen, doch das war ihm eigentlich egal, jedenfalls jetzt. Er wusste, das Maron ihn mochte, doch es war ihm klar, dass sie in ihrer jetzigen Verfassung, immer noch an Chiaki denkt, und daher noch nicht von Liebe reden kann. Also begnügte er sich mit der Antwort, zog Maron näher zu sich und küsste sie auch leidenschaftlich. Maron erwiderte den Kuss sanft. Dann beschlossen sie sich auf den Weg nach Hause zumachen. Yosuke hatte seinen Arm um Maron gelegt und so gingen sie nach Hause. Vor der Tür von Marons Wohnung angekommen. Maron überlegte kurz. "Yosuke, möchtest du noch auf einen Tee rein kommen?" "Gerne doch" So gingen beide in Marons Wohnung. Maron setzte den Tee auf. Dann saßen sie im Wohnzimmer und tranken Tee, und unterhielten sich weiter. Sie unterhielten sich noch ne ganze Weile. Maron fand ein Kissen und warf es Yosuke an den Kopf, das fand dieser sichtlich nicht lustig und warf es zurück zu Maron, eine Schlacht, naja eher ein Kampf zwei gegen zwei brach aus. Maron wollte nach dem Kissen greifen, dich Yosuke hielt ihre beiden Handgelenke fest und drückte sie sanft auf die Couch. Maron lag jetzt auf den Rücken, die Arme lang nach hinten gestreckt, weil Yosuke sie festhielt, Yosuke kniete über ihr und mit der ihm noch frei bleibenden Hand kitzelte er sie ab. Bis sie kaum noch Luft zum atmen hatte. Yosuke kniete immer noch über ihr. "Na was machst du jetzt, wie du siehst sitzt du in der Klemme, deine Arme sind nicht frei und deine Beine nützen dir nicht viel, ich denke mal das du aufgeben musst" Maron grinste ihn frech an. "Ich und aufgeben, niemals, ich habe immer ein Ass im Ärmel!" Sie streckte ihr Bein so, das sie Yosuke die Knie weg schob, sodass er zu ihr runter kam, dieser bemerkte so schnell gar nichts und schon lagen seine Lippen auf Marons. Einen Moment verharrten sie so, dann nahm Yosuke die Hand von Marons Handgelenken und wollte ihre Haare durchfahren, doch er hatte nicht mit Maron gerechnet, als ihre Handgelenke frei waren zog sie das Kissen vom Boden und PATSCH unter Marons lachen fischte sich Yosuke das Kissen aus dem Gesicht. "Hahahahahah, ich habe doch gesagt ich habe immer ein Ass im Ärmel, oder ein Kissen hahahahahah" Maron lachte und als Yosuke

die Situation realisiert hatte schaltete er schnell. "Das war aber nicht fair, wie könnte ich solch einem süßen Mädchen widerstehen?" Er beugte sich zu ihr runter und berührte fast ihre Lippen, Maron schloss schon die Augen, darauf gefasst, das sie sich gleich küssen würden, doch in dem Moment als sie die Augen schloss, holte Yosuke das Kissen und BANG hatte es Maron im Gesicht. *UFF* "Das war jetzt aber nicht fair....." Maron setzte sich auf. "Ich habe dich mit deinen eigenen Waffen geschlagen, also gibst du jetzt auf!" Maron spielte die eingeschnappte "Ich werde niemals aufgeben.....niemals!" Sie und Yosuke wussten, dass dieser Satz ernster gemeint war, als er sich anhörte. Sie alberten noch ein wenig rum, dann besannen sie sich und Yosuke ging nach Hause, er bekam ein Abschiedsküsschen und verschwand. Maron immer noch Herzklopfen von dem Toben, war mittler weilen schon so müde, das sie ins Bett ging. Als sie so da lag, war sie richtig glücklich, ging den Abend nochmals durch und schlief dann ohne Probleme ein. Sie schlief fest und ruhig und träumte nichts.
Zur gleichen Zeit, machte sich eine kleine leuchtende Kugel vom Himmel auf den Weg zur Erde.....